

**AKTUELL****Terminverschiebung!**

Bisher war durch die OFD vorgesehen, die

**KONSENS I Verfahren**

für den Start des Veranlagungsverfahrens 2010 zur Verfügung zu stellen.

Dieser Zeitplan lässt sich jetzt lt. einer OFD Verfügung vom 28.07.2009 nicht mehr aufrechterhalten.

Die Einführung wird verschoben auf den **Jahreswechsel 2011/2012** - somit also um ganze 12 Monate.

Weitere Informationen zum Zeitplan und Ablauf der Umstellung werden folgen, sobald die Planungen dazu abgeschlossen sind.

Aktuell und informativ - die DSTG auch im Internet unter:

**[www.dstgnds.de](http://www.dstgnds.de)**

Bitte beachten Sie dabei auch den exklusiven *Geschützten Mitgliederbereich*.

*(Für den Zugang benötigen Sie Ihre Mitgliedsnummer)*

**DSTG führte Gespräch mit Finanzminister Hartmut Möllring**

Am 25.06 2009 fand im Finanzministerium ein gut einstündiges Gespräch der Vorstandsmitglieder Dr. Thorsten Eichenauer, Günther Abeling, Uschi Japtok und Veronika Deppe mit dem Finanzminister Hartmut Möllring sowie dem Abteilungsleiter 3, Dr. Hasselmann, statt.

Überschattet wurde das Gespräch sowohl durch die Auswirkungen der Ergebnisse der Mai- Steuerschätzung auf den Landeshaushalt als auch den Haushaltsführungserlasses vom 15.04.2009, der eine sofortige Kürzung der Sachausgaben in Höhe von 10 % sowie einen verschärften Einstellungsstopp beinhaltete. Er umfasst wie bisher alle Neueinstellungen und Übernahmen in den Landesdienst (abgesehen von sog. Tauschversetzungen), unabhängig davon, ob sie im Rahmen der Personalkostenbudgets oder aus anderen zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln (z.B. Mittel für Vertretungs- und Aushilfskräfte) vorgenommen werden. Als Neueinstellungen gelten auch die Fälle, in denen befristete Beschäftigungsverhältnisse verlängert werden.

Von dem Einstellungsstopp sind nur noch ausgenommen:

- Ausbildungsverhältnisse der Referendarinnen und Referendare.
- der Anwärterinnen und Anwärter sowie der sonstigen Auszubildenden; soweit eine Ausbildung für den Landesbedarf vorgesehen ist.
- Übernahme der Anwärterinnen und Anwärter sowie der sonstigen Auszubildenden nach erfolgreich absolvierter Ausbildung
- Ersatzkräfte für Beschäftigte, die während der Mutterschutzfrist nicht beschäftigt werden dürfen, die Erziehungsurlaub oder Elternzeit in Anspruch nehmen oder denen aus familiären Gründen (z.B. § 62 NBG) Beurlaubung oder Teilzeitbeschäftigung bewilligt wird,
- Kräfte, die mindestens zu 75 v.H. aus Drittmitteln oder anderen zweckgebundenen Einnahmen bezahlt werden

oder die die Voraussetzung für die Gewährung von Drittmitteln sind,

- Schwerbehinderte und Personen, die diesen gleichgestellt sind.

Hauptthema war die Arbeits- und Personalsituation in den Finanzämtern.

Insbesondere im mittleren Dienst, der auch die Tarifbeschäftigten einschließt, wird die derzeit bereits angespannte Personalsituation nach Einschätzung der DSTG mit der Einführung des Scannerverfahrens und der anschließenden Umstellung auf KONSENS I weiter verstärkt.

Nachdem (im wesentlichen durch Einsparung von Stellen im Tarifbereich) der Personalabbau aufgrund der ZV II fast erfüllt ist, sind so gut wie keine Reserven mehr vorhanden. Daher haben wir unsere Forderung auf eine weitere Erhöhung der Einstellungszahlen für Nachwuchskräfte erneuert. Ca. 50 % der derzeit Beschäftigten wird bis zum Jahre 2022 aus Altersgründen in den Ruhestand gehen.

Auch mahnten wir eine Aufhebung des Einstellungsstopps für Tarifbeschäftigte an. In vielen FÄ müssen die Arbeiten in den Post- und Botenstellen als

auch in der Telefonzentrale und dem Zentralbereich inzwischen von steuerfachlich ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen des mittl. Dienstes wahrgenommen werden, weil seit 2003 keine Tarifbeschäftigten mehr eingestellt worden sind. Im Herbst diesen Jahres werden die Scanner flächendeckend eingeführt. Hier sollen vorerst nur ANB-Steuererklärungen eingelesen werden, um sie dann ähnlich Elster-Erklärungen veranlagern zu können. Für die Arbeiten am Scanner bräuchten wir dringend Tarifbeschäftigte.

Der Minister erwiderte, dass außerhalb des verschärften Einstellungsstopps nur in besonders begründeten Fällen Ausnahmeregelungen zugelassen werden können. Auch für ihn sei nicht „zufriedenstellend“, dass durch die Wirtschaftskrise die

Sparbemühungen der vergangenen Jahre *gen 0* gefahren werden.

Im Verlauf des Gesprächs betonte Minister Möllring, dass er weiterhin trotz der anders lautenden Empfehlung des LRH an der bewährten Dreistufigkeit der Steuerverwaltung festhalten werde. Durch Eingliederung des NLBV habe er die OFD gestärkt und dadurch den Erhalt nachhaltig gesichert. Auch die Zusammenlegung kleinerer FÄ halte er für wenig sinnvoll, da Niedersachsen ein Flächenland sei und die Bürgernähe und damit Kundenzufriedenheit gewährleistet werden müsse.

Das Gespräch fand in offener Atmosphäre statt. Der Minister betonte ausdrücklich, dass bei Gesprächsbedarf „seine Tür für uns immer offen stehe“.



### Impressum:

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover  
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de  
Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung: Uschi Japtok und Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover  
Auflage: 8.000 - Erscheinungsweise: zweimonatlich - Druck: Druckerei Hartmann, Weidendam 18, 30167 Hannover  
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss.  
Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. (C) 2009 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Bundespräsident hat nach seiner Wiederwahl sinngemäß erklärt, er glaube an die Kraft und Stärke des deutschen Volkes, Schwierigkeiten und Probleme zu überwinden. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gehöre ich unserer Verwaltung an, ich glaube nicht nur an die Kraft und Stärke unserer Verwaltung, sondern ich kenne sie auch und bin stolz darauf, ihr anzugehören.

Unsere Steuerverwaltung hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten dieser Republik bewährt und entscheidend zu deren Aufbau beigetragen. Unsere Verwaltung ist ein starkes Team, wir sind der Spitzenreiter der Verwaltungen. Dies ist keine Erkenntnis aus dem hohlen Bauch, sondern es handelt sich um belegbare Tatsachen.

Wenn andere Verwaltungen mit ihrem Latein am Ende sind, rufen sie nach Unterstützung und tatkräftiger Hilfe durch die Finanzverwaltung. Als letztes Beispiel möchte ich nur die Landesschulbehörde erwähnen. Als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Amtes ihre Aufgaben nicht mehr bewältigen konnten, mussten unsere Kolleginnen und Kollegen helfen. Niemand hat etwas dagegen, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen anderen Ressorts auf die Sprünge helfen. Aber es war keine Gefahr im Verzuge, so dass die Personalvertretungen vor der Personalmaßnahme hätten beteiligt werden können und **müssen**.

So wie jeder große Fußballverein junge Spieler an Zweit- oder Drittligisten ausleiht, damit

sie Spielpraxis gewinnen, so freuen auch wir uns, wenn unsere jungen Kolleginnen und Kollegen ihren Horizont erweitern können.

Ein gut geführter Verein wird aber nur dann Spieler ausleihen, wenn der Kader entsprechend groß ist. Und über diese Größe verfügt unser Kader leider nicht!

Im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung besser: Verwaltungsdemontierung verpflichten



tete man unsere Verwaltung zum Personalabbau, obwohl unstreitig Personalbedarf bestand und besteht. Wäre der Personalabbau sachlich begründet gewesen, hätte man dieses Ziel ganz schnell durch die Gewährung von Altersteilzeit erreichen können. Diese wurde und wird unseren Kolleginnen und Kollegen jedoch mit dem Hinweis verweigert, es bestehe kein Personalüberhang. Dann dürften wir konsequenterweise auch kein Personal abbauen müssen.

Wir kennen die Altersstruktur unserer Verwaltung, wir wissen um Tausende von Alters-

abgängen im nächsten Jahrzehnt.

Wie jeder gute Vereinspräsident wissen wir, dass die Jugend an unsere Aufgaben herangeführt werden muß, dass Nachwuchsarbeit das A und O in allen Lebensbereichen ist. Wir benötigen nicht nur eine ausgezeichnet funktionierende Steuerakademie, sondern es ist zwingend erforderlich, qualifizierten Nachwuchs in entsprechendem Umfang an die Aufgaben des nächsten Jahrzehnts heranzuführen.

Die Steuerakademie kann mit Stolz auf ihre Leistung der vergangenen Jahre zurückblicken, denn in diesem Sommer ist lediglich ein Anwärter von allen Finanz- und Steueranwärterinnen und -anwärtern durchgefallen. Dies ist natürlich nicht nur der Steuerakademie zuzurechnen, es spricht genauso für die Arbeit in unseren Ämtern, die zunächst einmal eine sehr gute Auswahl getroffen und dann über zwei bzw. drei Jahre die jungen Menschen mit der praktischen Arbeit vertraut gemacht haben.

Der Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen in den Ämtern und der Steuerakademie hat die Anwärterinnen und Anwärter begeistert und mitgerissen, so dass sie so fleißig gelernt haben, dass das Bestehen der Prüfungen kein Problem mehr darstellte. Nun kommen diese jungen Menschen voller Tatendrang in die Ämter und stellen fest, im Rahmen der Ausbildung hat sich der Einsatz ausgezahlt, jetzt wird das gleiche Engagement mit äußerst langen Beförderungswartezeiten „belohnt“.

Kein Bundesligaverein kann es sich erlauben, so mit seinem Personal umzugehen, ohne

## Der Landesvorsitzende - Angemerkt...

Gefahr zu laufen, sich in kürzester Zeit in der zweiten oder gar dritten Liga wieder zu finden.

Aus dem Geschilderten müssen zwei Folgerungen gezogen werden, wollen wir weiter Spitzenreiter der Verwaltungen bleiben:

Erstens muß Leistung durch eine deutliche Verkürzung der Beförderungswartezeiten honoriert werden. Dieses Ziel kann durch entsprechende Planstellenhebungen erreicht werden.

Zweitens muß die Nachwuchsarbeit nicht qualitativ, aber quantitativ durch eine deutliche Erhöhung der Anwärterzahlen verbessert werden.

Der Landtag ist als Manager dieses Bundesligavereins gefordert, unsere Champions - League - Reife zu erhalten. Wir als die Gewerkschaft der niedersächsischen Steuerverwaltung bieten allen unseren Rat und unsere tatkräftige Unterstützung an.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer

Ihr



## Aus dem Landesvorstand

### Herzlichen Glückwunsch, lieber Horst!

Unser Ehrenmitglied Horst Dölling hat am 28. Juli 2009 seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Lieben gefeiert.

Horst Dölling ist am 01.07.1962 in die DSTG eingetreten. Schon bald zeigte sich sein Interesse an der aktiven gewerkschaftlichen Arbeit. Lange Jahre hat Horst Dölling den Ortsverband seines Finanzamtes Vechta mit großem Erfolg geführt. Aber nicht nur vor Ort hat er sich einen Namen gemacht, sondern auch der Landesverband, dem er bis zu seiner Pensionierung als stellvertretender Vorsitzender angehörte, hat ihm vieles zu verdanken. Mit Vollendung des 63. Lebensjahres ist Horst Dölling auf seinen Antrag hin pensioniert worden und hat auf der Ortsverbandsvorsitzendenkonferenz am 11. September 2002 sein Amt als stellvertretender Vorsitzender niedergelegt.



Der Name Horst Dölling verbindet sich aber nicht nur mit der DSTG Niedersachsen, sondern gleichermaßen auch mit dem Bezirkspersonalrat (Land) bei der Oberfinanzdirektion Hannover.

Wir alle haben ihn dort als denjenigen erlebt, der die vorgetragenen Sachverhalte genau analysierte und mit seinem Beitrag dann immer den richtigen Punkt traf. U.a. war Horst Dölling zuständig für den Bereich Personalbedarfsberechnung. Hier konnte er die Arbeit, die er als Mitglied der DSTG-Bundesarbeitsgruppe Personalbedarfsberechnung leistete, mit der Arbeit im Bezirkspersonalrat verbinden.

Wer Horst Dölling erlebt, wird feststellen, dass er sich auch nach seiner Pensionierung weiterhin in hohem Maße mit den Tätigkeiten und Zielen der DSTG befasst und im Ehrenrat seinen wertvollen Beitrag leistet.

*Lieber Horst, die Vorstandsmitglieder der DSTG Niedersachsen wünschen Dir zu Deinem ganz besonderen Ehrentag von Herzen alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und viele frohe und glückliche Stunden.*

### Regionalisierte Bezirksversammlung Hannover-Nord

Am 18. und 19. Juni 2009 hat die zweite der Bezirksversammlungen in Verden stattgefunden. Eingeladen waren die Vorsitzenden der Ortsverbände im Bereich Hannover-Nord. Fast alle haben die Chance zur Teilnahme genutzt, um so die aktuellen Informationen aus Bund und Land zu erhalten und weiterhin aktiv an der Gewerkschaftsarbeit der DSTG Niedersachsen für die nächsten Monate mitzuwirken.



Der Landesvorsitzende Thorsten Eichenauer berichtete zunächst von der dbb-Bundeshauptvorstandssitzung, die in der Zeit vom 15. - 17. Juni 2009 stattgefunden hatte. Auf dieser Sitzung wurde die neue Rechtsschutzordnung des dbb

beschlossen. Einer der diskutierten - letztlich dann leider doch verabschiedeten - Punkte der Rechtsschutzordnung besagt, dass das Dienstleistungszentrum Anträge auf Rechtsschutz zurückweisen kann, wenn die verbleibende Frist zur Prüfung eines Antrages nicht ausreicht. Thorsten Eichenauer richtete den Appell an die anwesenden Vorsitzenden der DSTG-Ortsverbände, dafür zu sorgen, **dass Rechtsschutzanträge möglichst frühzeitig an die DSTG-Geschäftsstelle geleitet werden.**

Er berichtete weiterhin über den neu eingerichteten Mitgliederservice des dbb: die dbb vorteilswelt. Dieser Service ist im Internet unter [www.dbb-vorteilswelt.de](http://www.dbb-vorteilswelt.de) abrufbar. Den Nutzer erwarten Angebote vieler renommierter Firmen in den Bereichen Shoppen, Reise und Auto und einiges mehr.

Weitere Berichte befassten sich mit dem im Oktober 2009 stattfindenden dbb-Landesgewerkschaftstag des dbb niedersachsen. Die Delegierten des Landesgewerkschaftstages werden sich hier u.a. auch mit der Satzung des dbb und den vorgeschlagenen Änderungen zu befassen haben.

Der Kollege Arnd Tegtmeier vom Ortsverband Soltau hat sich für eine Kandidatur als Mitglied in der Landesleitung des dbb niedersachsen bereit erklärt. Der Kollege Arnd Tegtmeier leitet nicht nur seit Jahren den Ortsverband des Finanzamtes Soltau, sondern ist auch seit langer Zeit Vorsitzender des dbb-Kreisverbandes Soltau-Falligbostel und leistet dort eine sehr erfolgreiche Arbeit. Wir freuen uns über sein Engagement und hoffen, dass seine Kandidatur zu einem Sitz in der Landesleitung führen wird.

Im weiteren Verlauf der Bezirksversammlung wurde hauptsächlich die Arbeit in den Ortsverbänden diskutiert. Oftmals mussten die anwesenden Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes Günther Abeling, Veronika Deppe und Uschi Japtok sowie Thorsten Eichenauer vernehmen, dass die Werbung vor Ort doch recht schwierig geworden sei. Es ist aber auch erkennbar, dass die Gemeinschaft, die die Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft bietet, inzwischen einen höheren Stellenwert als bisher erreicht hat. Viele Aktivitäten vor Ort, hier insbesondere die jährlichen Ortsverbandsversammlungen geben

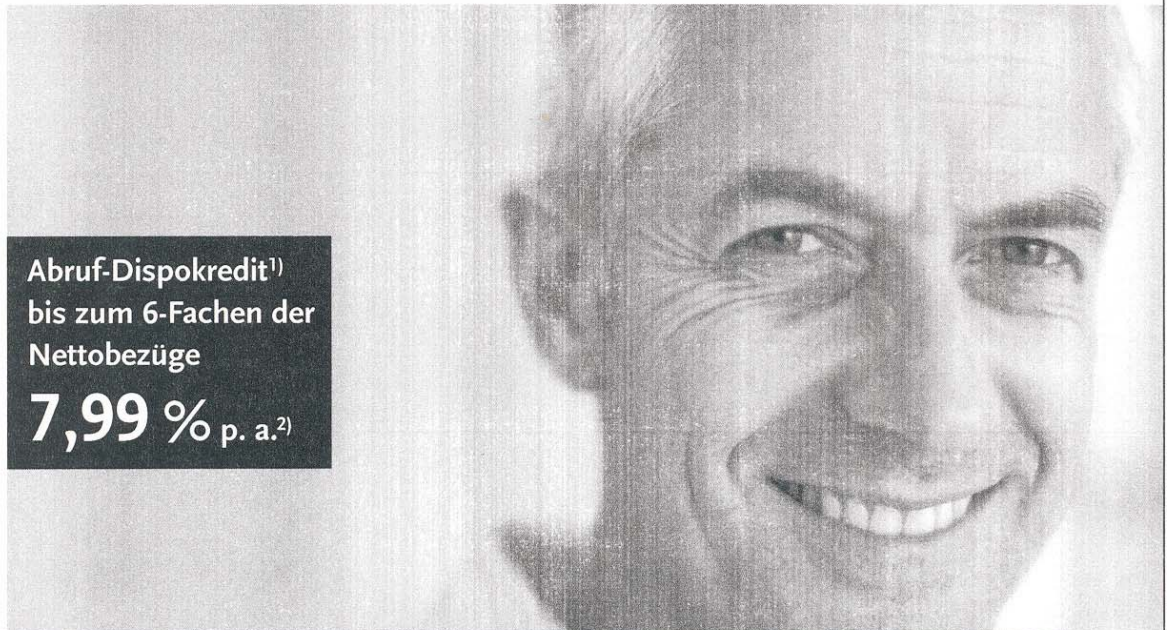


Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und das Gespräch zu suchen.

Am Abend wurden die Diskussionen fortgesetzt. Hier konnten viele Tipps gegeben und ausgetauscht werden.

Themen in dieser Bezirksversammlung waren natürlich auch die Belastung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort, sowie die Neuerungen im Dienstrecht. Beurteilungen und Beförderungen wurden ebenso diskutiert, wie die Gespräche mit den politischen Parteien, die demnächst auf Landesebene anstehen.

*Uschi Japtok  
DSTG-Landesvorstand*



Abruf-Dispokredit<sup>1)</sup>  
bis zum 6-Fachen der  
Nettobezüge

7,99 % p. a.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bei entsprechender Bonität  
<sup>2)</sup> Kondition freibleibend  
<sup>3)</sup> Voraussetzung: Bezügekonto (ohne Mindesteinzug)

0, — Euro

## Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit unserer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank unserer langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir auch heute bevorzugter Partner von Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

### 0,— Euro Bezügekonto

- Kostenfreie Kontoführung und BankCard
- Regelmäßiger und kostenfreier Ratgeber „Rund ums Geld im öffentlichen Sektor“
- Regelmäßiger E-Mail-Newsletter
- Bequemer Kontowechsel für Ihr bisheriges Konto
- Kostenfreie Bargeldversorgung an allen Geldautomaten der BBBank sowie an über 2.500 Geldautomaten unserer CashPool-Partner
- Kostengünstige Verfügungsmöglichkeiten an über 18.000 Geldautomaten des genossenschaftlichen BankCard Service-Netzes.

### + Abruf-Dispokredit<sup>1) 3)</sup>

- Bis zum 6-Fachen Ihrer Nettobezüge, Mindestrahmen 5.000,— Euro

### + 0,— Euro Depot<sup>3)</sup>

- Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

### Jetzt informieren:

Ingo Muhs, Kundenberater Öffentlicher Dienst  
Mobil 01 72/6 79 74 78, E-Mail [ingo.muhs@bbbank.de](mailto:ingo.muhs@bbbank.de)  
[www.beuegekonto.de](http://www.beuegekonto.de)

+ 30,— Euro Startgut-  
haben über das dbb  
vorsorgewerk.  
Für Berufsanfänger  
sogar 30,— Euro pro  
Ausbildungsjahr  
(max. 3 Jahre)

 **dbb**  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

 **Stiftung Warentest**  
Finanztest  
Kostenlos mit  
sicheren  
Onlinebanking-  
Verfahren  
Klassik-Direktkonto  
der BBBank  
Im Test:  
154 Girokonten  
von 73 Banken  
Ausgabe 8/2008

**BB** Bank

Die Bank für Beamte  
und den öffentlichen Dienst